

Unternehmensbefragung in der Gemeinde Weyhe



GEMEINDE WEYHE

Ergebnisbericht

Februar 2010



regio gmbh, Institut für Regionalentwicklung und Informationssysteme

Uhlhornsweg 99a

26129 Oldenburg

www.regio-gmbh.de

verantwortlich: Dr. Uwe Kröcher

Inhalt

1. Ziele und Methodik	3
2. Betriebsstruktur	4
3. Entwicklungsplanungen.....	5
4. Entwicklung am Betriebsstandort und Gewerbeflächenbedarf	7
5. Standortbewertung der Unternehmen.....	9
5.1. Allgemeine Standortzufriedenheit	9
5.2. Standortfaktorenbewertung.....	10
6. Wirtschaftsförderung	13
7. Anhang: Fragebogen und Tabellen	17

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis im Text

Abbildung 1: Branchenstruktur der Unternehmen	4
Abbildung 2: Entwicklungsplanungen der Unternehmen	5
Abbildung 3: Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften innerhalb der nächsten 3 Jahre.....	6
Abbildung 4: Qualifikationsniveau an zusätzlichen Arbeitskräften	6
Abbildung 5: Gewerbeflächenbedarf innerhalb der nächsten 3 Jahre	7
Abbildung 6: Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort Weyhe	9
Abbildung 7: Standortbewertung nach Standortfaktoren	11
Abbildung 8: Nennung der fünf für das Unternehmen wichtigsten Standortfaktoren.....	12
Abbildung 9: Bekanntheit von Angeboten der Wirtschaftsförderung der Unternehmen, die die Wirtschaftsförderung <i>nicht</i> genutzt haben	13
Abbildung 10: Zufriedenheit der Unternehmen mit der Wirtschaftsförderung	14
 Tabelle 1: Unternehmen mit quantifizierten, steigenden Flächenbedarfen in den nächsten 3 Jahren	 8

Tabellenverzeichnis des Anhangs

Tabelle A1: Gründe für Zufriedenheit am Betriebsstandort.....	22
Tabelle A2: Gründe für Unzufriedenheit am Betriebsstandort.....	25
Tabelle A3: Haben Sie den Eindruck, dass sich Weyhe als Wirtschaftsstandort positiv entwickelt?	27

1. Ziele und Methodik

Die Gemeinde Weyhe hat im Herbst 2009 die regio gmbh, Institut für Regionalentwicklung und Informationssysteme beauftragt, eine Unternehmensbefragung in der Gemeinde durchzuführen.

Die Gemeinde Weyhe betreibt seit 1986 eine eigenständige Wirtschaftsförderung. Für die zukünftige strategische Ausrichtung und die Schwerpunktsetzung in den operativen Handlungsfeldern sind die jeweilige Situation der in der Gemeinde ansässigen Unternehmen, deren Planungen, Bewertungen des Standorts und der formulierten Bedarfe in Richtung Wirtschaftsförderung von zentraler Bedeutung. Daher verfolgt die Befragung der Unternehmen mehrere Ziele:

- Eine Analyse der wirtschaftlichen Situation und Struktur der ansässigen Unternehmenspotenziale
- Die Ermittlung der Entwicklungsplanungen der Unternehmen,
- insbesondere die Ermittlung des kurzfristigen und mittelfristigen Gewerbeflächen- und Immobilienbedarfs der Unternehmen,
- eine Überprüfung der Schwerpunktsetzungen der Wirtschaftsförderung mittels Bewertung durch die Unternehmen,
- die Aktualisierung des Unternehmensdatenbestandes der Wirtschaftsförderung und schließlich
- durch die vorgenannten Ziele die Kundenorientierung die Optimierung der gemeindlichen Wirtschaftsförderung.

Zu diesem Zweck wurden gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderer der Gemeinde alle Unternehmen ausgewählt, die mindestens einen Beschäftigten aufweisen und mittels Plausibilitätskontrolle um Firmendopplungen oder offensichtlichen Falschdatensätzen in dem Gewereregister bereinigt. Dadurch konnte ein Stamm von 792 Unternehmen mit den zugehörigen Adressinformationen identifiziert werden, die in die Befragung einbezogen wurde.

Der Fragebogen wurde in enger Abstimmung mit der Gemeinde entsprechend deren besonderen Erkenntnisinteressen entwickelt. Daher wurde ein Schwerpunkt auf die Entwicklungsplanungen, den Flächenbedarfen und die Standortbewertung der Unternehmen gelegt. Die Umfrage wurde als schriftliche Befragung konzipiert, deren Ergebnisse nicht anonymisiert werden. Dadurch wird es der Wirtschaftsförderung ermöglicht, auf die Angaben der Unternehmen, z.B. besondere Probleme, Wünsche oder Anforderungen, einzugehen und die Arbeit den Bedarfen der Unternehmen optimal anzupassen.

Der vierseitige Fragebogen wurde Mitte Oktober 2009 erstmalig mit einem Anschreiben des Bürgermeisters und einem vorfrankierten Rückantwortumschlag postalisch versandt. Nach

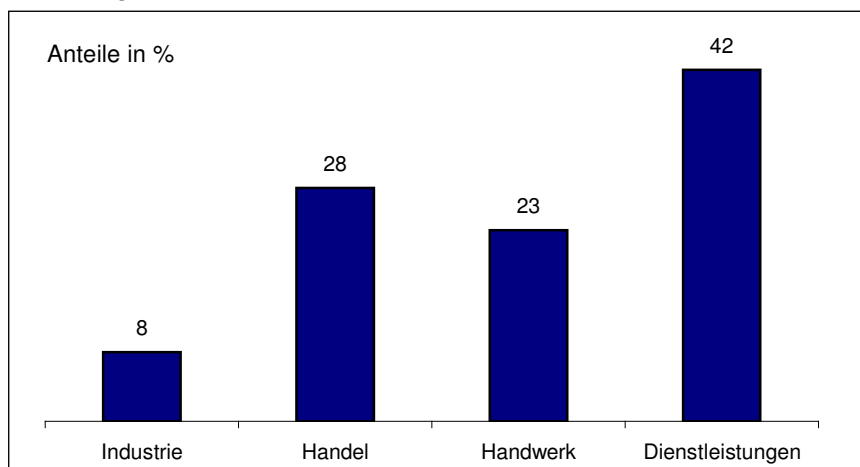
einem ersten Rücklauf wurde eine Erinnerung an eine Auswahl von 300 Unternehmen im gleichen Verfahren versandt. In der ersten Befragungswelle wurde von den 792 Unternehmen ein Rücklauf von 171 mit 168 auswertbaren Fragebögen erzielt. Die zweite Befragungswelle ergab ein Rücklauf von weiteren 96 auswertbaren Fragebögen, so dass zusammen 264 Fragebögen in die Auswertung einbezogen werden konnten. Der Rücklauf von 33 % verdeutlicht das hohe Interesse der Unternehmen an einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

73 % der Unternehmen wünschen die Zusendung einer allgemeinen Auswertung der Befragung und vermitteln damit ein Interesse an Ihrem Standort.

2. Betriebsstruktur

In den 259 befragten Unternehmen, die Angaben zu ihrer Beschäftigtenzahl gemacht haben, sind zusammen 3.189 Beschäftigte tätig, wobei nur die Unternehmen berücksichtigt wurden¹, deren Beschäftigungsangaben sich auf die Weyher Betriebsstätten beziehen. Die amtliche Statistik weist für die Gemeinde Weyhe am 30.06.2008 insgesamt 5.193 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort aus. Damit beziehen sich die Umfrageergebnisse also auf Unternehmen, die fast zwei Drittel dieser Arbeitsplätze der Gemeinde stellen. Von den knapp 3.200 Beschäftigten der befragten Unternehmen arbeiten 738 in Teilzeit, das entspricht einer Teilzeitquote von 23 %. Die Teilzeitbeschäftigung ist vorrangig im Handel und im Dienstleistungsbereich anzutreffen. Die befragten Unternehmen haben darüberhinaus angegeben, 175 Auszubildende zu beschäftigen. Die vorwiegend kleinen Unternehmen im Dienstleistungs- und Handelsbereich dominieren von ihrer Anzahl her das Ergebnis der Befragung.

Abbildung 1: Branchenstruktur der Unternehmen



Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

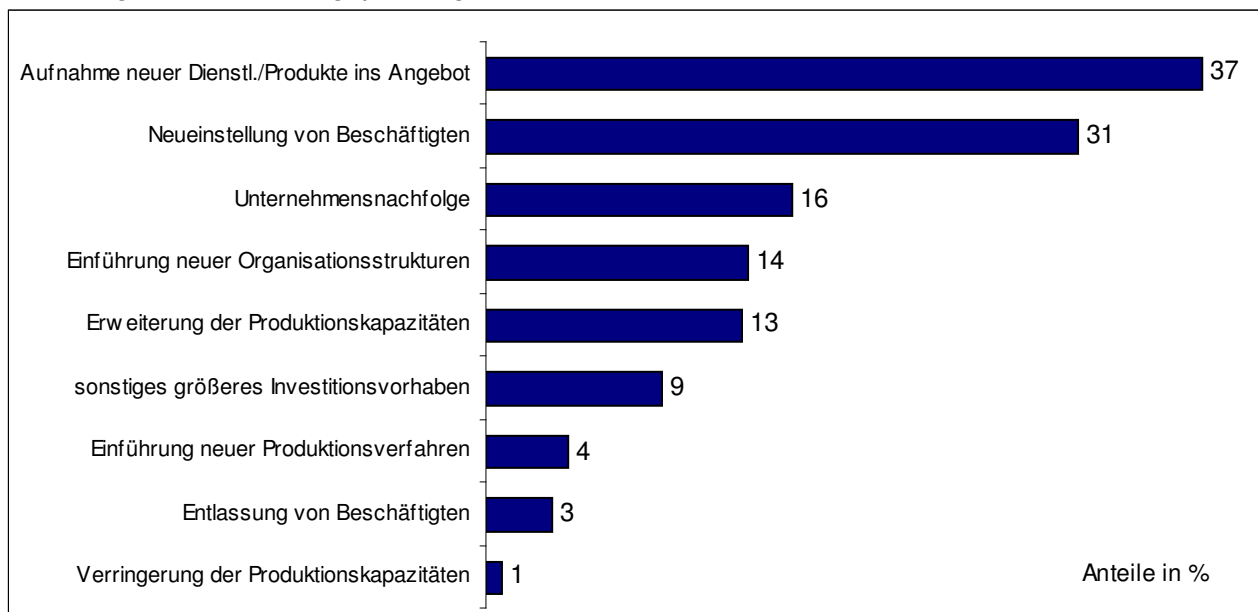
¹ Zwei Unternehmen hatten Werte von 812 und 1.020 als Beschäftigtenzahl genannt und wurden in die Berechnung nicht mit einbezogen.

3. Entwicklungsplanungen

Im Rahmen der Umfrage wurden die Unternehmen nach ihren betrieblichen Planungen und Erwartungen für den Zeitraum der nächsten 3 Jahre befragt. Danach schätzen 38 % der Unternehmen ein, dass sie zukünftig einen allgemein steigenden Bedarf an Arbeitskräften haben werden, während genau die Hälfte der Unternehmen diesen zusätzlichen Bedarf nicht erkennt. Das Ergebnis zeigt, dass eine relativ große Anzahl von Unternehmen trotz Wirtschaftskrise einen Wachstumskurs verfolgt oder zumindest erwartet.

Der allgemeine Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften wird aber nur zum Teil in konkrete Planungen von Neueinstellungen umgesetzt. Diese Planungsabsicht wurde zusammen mit anderen Entwicklungsplanungen abgefragt. Danach planen immerhin 31 % der Unternehmen in den nächsten drei Jahren eine Neueinstellung von Beschäftigten, während nur 3 % von Entlassungen ausgehen. Entsprechend dieses Wachstumskurses planen 37 % der Unternehmen neue Produkte oder Dienstleistungen in ihrem Angebot, 13 % planen sogar eine Erweiterung der Produktionskapazität und 9 % rechnen mit einem größeren Investitionsvorhaben. Diese dynamische Entwicklung korrespondiert mit internen Umstrukturierungen, so gehen immerhin 14 % der Unternehmen von der Einführung neuer Organisationsstrukturen aus.

Abbildung 2: Entwicklungsplanungen der Unternehmen

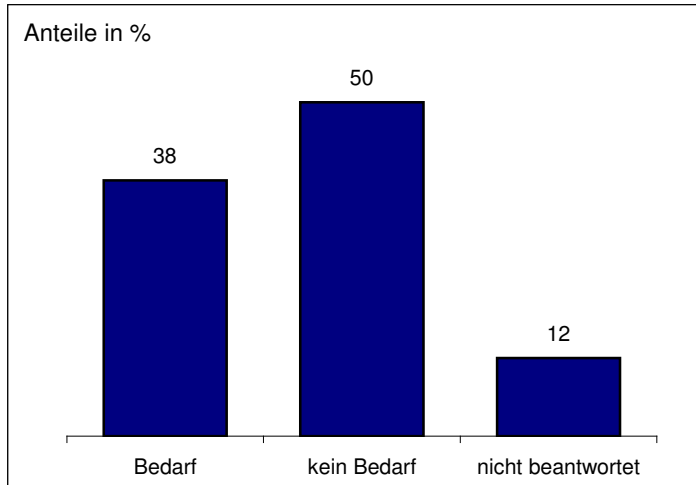


Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

Ob sich die daraus ergebenden Erwartungen auf dem Arbeitsmarkt auch in die Realität umsetzen lassen, hängt von vielen Faktoren ab, u.a. von der Verfügbarkeit von Fachkräften oder der jeweiligen Marktentwicklung. Die meisten der 38 % der Unternehmen, die einen allgemeinen Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften angemeldet haben, haben ihren Beschäftigungsbedarf konkreter nach Qualifikationsstufen spezifiziert. Auffallend dabei ist, dass nicht in erster

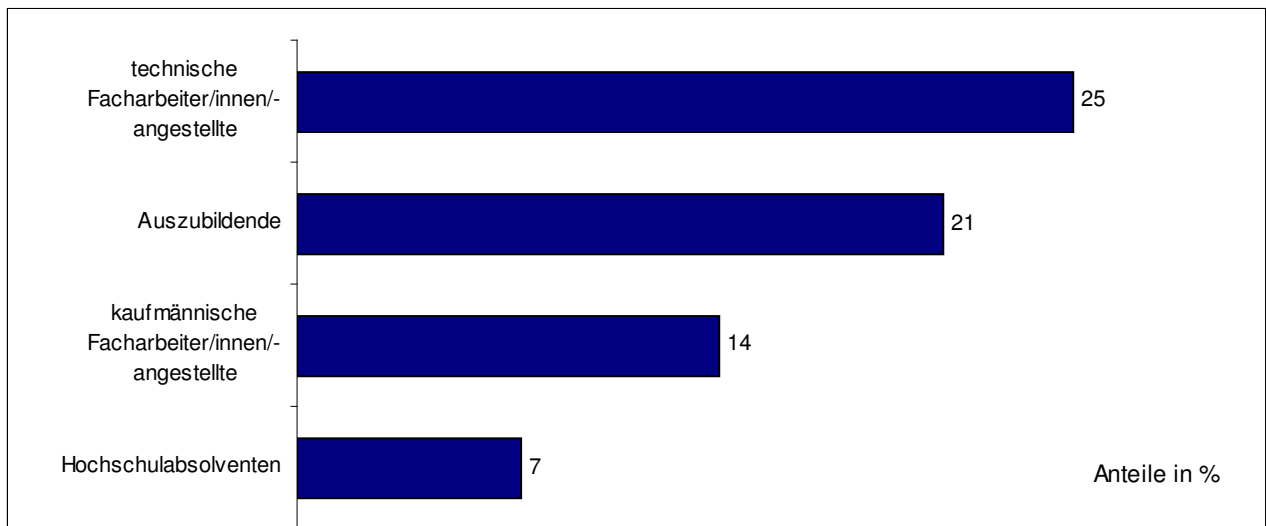
Linie Hochschulabsolventen, sondern Facharbeiter/innen gesucht werden, vor allem gewerblich/technische Angestellte. Doch selbst kaufmännische Angestellte werden häufiger gesucht als Hochschulabsolventen. Jedes fünfte Unternehmen sieht darüber hinaus einen Bedarf an Auszubildenden.

Abbildung 3: Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften innerhalb der nächsten 3 Jahre



Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

Abbildung 4: Qualifikationsniveau an zusätzlichen Arbeitskräften



Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

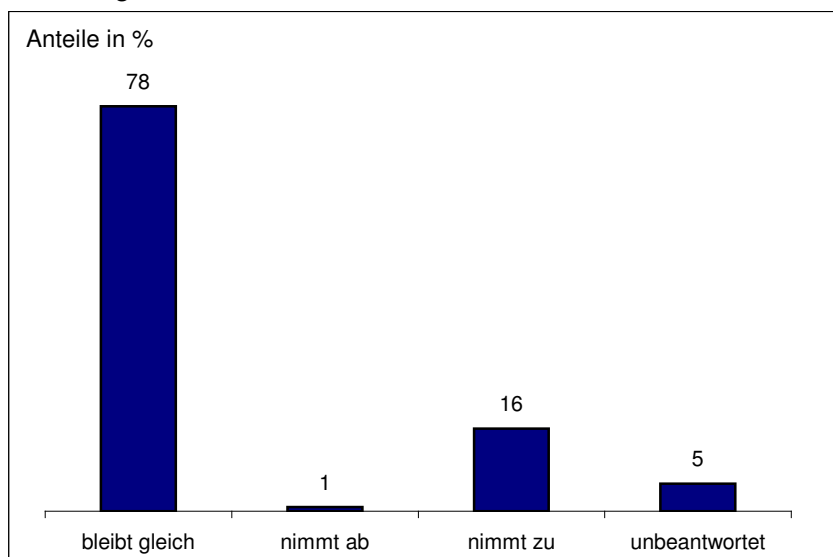
Die nachgefragten Qualifikationen und Berufe sind sehr unterschiedlich. Da die Befragung nicht anonymisiert durchgeführt wurde, können die genannten Beschäftigungswünsche in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur zur Arbeitskraftvermittlung genutzt werden. Dass insbesondere zukünftig die Vermittlung von Fachkräften ein wichtiges Thema der Unternehmen ist, zeigt eine andere Einschätzung der Unternehmen. So erwarten fast ein Viertel aller Unternehmen Schwierigkeiten, ihren künftigen Fachkräftebedarf decken zu können, während 17 %

dies zumindest nicht ausschließen können. Nur 54 % der Betriebe erwarten, dass sie keine Probleme dabei haben werden.

4. Entwicklung am Betriebsstandort und Gewerbeflächenbedarf

Ein Schwerpunkt der Befragung war die Analyse der Gewerbeflächenbedarfe der Unternehmen und ihrer Probleme am jetzigen Betriebsstandort. Bei der offenen Frage, ob Schwierigkeiten bzw. Probleme an dem jetzigen Betriebsstandort zu erwarten sind, haben immerhin 43 Unternehmen (Anteil von 16 %) konkrete Probleme formuliert. Davon sind die meisten Schwierigkeiten Flächenprobleme (bei 19 Unternehmen) sowie Probleme der Verkehrserschließung (bei 9 Unternehmen). Die Probleme können gezielt durch die Wirtschaftsförderung bearbeitet werden.

Abbildung 5: Gewerbeflächenbedarf innerhalb der nächsten 3 Jahre



Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

Die Flächenbedarfe der Unternehmen können näher spezifiziert werden. Denn 42 Unternehmen (Anteil von 16 %) rechnen in den nächsten drei Jahren mit einem steigenden Gewerbeflächenbedarf, zwei Unternehmen mit einem sinkenden. Bei den restlichen Unternehmen wird keine Änderung erwartet. Die Wirtschaftsförderung muss also vor allem die Unternehmen mit Flächenproblemen sowie steigenden Flächenbedarfen aktiv betreuen, um eine mögliche Abwanderung zu verhindern. Von den 42 Unternehmen mit steigendem Flächenbedarf haben 35 diesen näher quantifiziert.² Im Durchschnitt werden 1.239 qm pro Unternehmen zusätzlich

² Zwei Unternehmen haben bei gleichbleibendem Bedarf trotzdem 2.000qm und 50.000 qm (!) zusätzlichen Flächenbedarf angegeben. Dieser Flächenbedarf wurde hier nicht in die Auswertung einbezogen. Im direkten Gespräch sollte die Wirtschaftsförderung hier den Flächenbedarf nochmals nachfragen.

benötigt. Doch der Flächenbedarf ist sehr unterschiedlich ausgeprägt und reicht von einigen Quadratmetern bis zu mehreren Hektar (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Unternehmen mit quantifizierten, steigenden Flächenbedarfen in den nächsten 3 Jahren

Zusätzlicher Flächenbedarf	Anzahl der Unternehmen	Flächensumme (in qm)
bis zu 50 qm	3	100
51 bis 100 qm	10	940
101 bis 200 qm	9	1.670
201 bis 500 qm	5	2.000
501 bis 2.000 qm	3	4.650
2.000 bis 15.000 qm	5	34.000
Gesamt	35	43.360

Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

So benötigen 14 Unternehmen nur kleinere zusätzliche Flächen bis zu 100 qm, während 3 Unternehmen 5.000 bzw. 6.000 qm Flächen, und ein Unternehmen sogar 15.000 qm Zusatzfläche benötigt. Die großen Flächen werden zu Lagerzwecken bzw. für Parkplätze benötigt. Die kleineren Flächen sollen hauptsächlich Büro- und Dienstleistungszwecken dienen. Insgesamt ist demnach ein Bedarf von 4,3 ha zusätzliche Gewerbefläche in den nächsten drei Jahren aus dem gemeindlichen Bestand der Unternehmen absehbar.

Damit eine mögliche Abwanderung von den Befragten signalisiert werden kann, wurde auch gefragt, ob die Erweiterung am aktuellen Standort erwogen wird. Insgesamt haben 22 Unternehmen angegeben, sie planen nicht am jetzigen Standort oder sie wissen es noch nicht. Dass somit der Standort Weyhe aufgegeben wird, ist den Angaben nicht explizit zu entnehmen. So sind vermutlich viele Unternehmen auch in der Lage, ihren Flächenbedarf in Form mehrerer Standorte zu befriedigen. Auf jeden Fall können mit Hilfe der Umfrageergebnisse nun gezielter mit den Unternehmen über ihre Planungen gesprochen werden. Es kann gleichfalls festgestellt werden, dass die größeren Flächenbedarfe fast ausnahmslos am bisherigen Standort erfüllt werden könnten. Es ergeben sich Ansatzpunkte für ein direktes Gewerbeflächenmanagement, denn ein Dienstleister und ein Baustoffhändler gehen von abnehmenden Flächenbedarfen aus, die möglicherweise einem anderen Nutzer zugeführt werden können. Außerdem geben neun weitere Unternehmen Überkapazitäten bei ihren Flächen und Immobilien an, die ebenfalls für andere Nutzer geeignet sein könnten. Diese Unternehmen haben zum Teil konkrete Flächengrößen und Nutzungsmöglichkeiten angegeben.

Insgesamt sollte aber angesichts der begrenzten Flächenressourcen der Gemeinde und vor dem Hintergrund der hier vorliegenden Ergebnisse von nur einem Teil der Weyher Unternehmen ein mittelfristiges Gewerbeflächenentwicklungskonzept erstellt werden. Auf Basis eines Flächenkatasters wird ein effizienteres Management möglich.

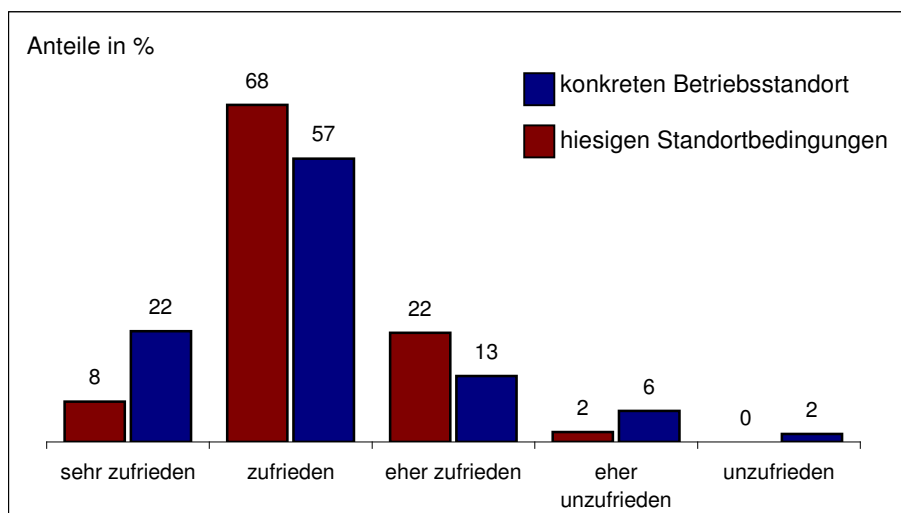
5. Standortbewertung der Unternehmen

Um die Akzeptanz von Weyhe bei den Unternehmen einzuschätzen, wurden die Betriebe gebeten, den Wirtschaftsstandort zu bewerten. Dies wurde auf zwei Wegen erfragt, zum einen in Form einer allgemeinen Standortzufriedenheit und zum anderen sollten die wichtigsten Stärken und Schwächen des Wirtschaftsstandortes anhand von 18 Standortfaktoren benannt werden.

5.1. Allgemeine Standortzufriedenheit

Die Unternehmen wurden gefragt, wie zufrieden sie insgesamt mit den „hiesigen Standortbedingungen“ sind. Diese Frage ist gleichzeitig eine Kontrollfrage gewesen für die Frage nach der Zufriedenheit über den „konkreten Betriebsstandort“ des Unternehmens. Erstere gibt eher Auskunft über die Bedingungen der gesamten Gemeinde, letztere über den Mikrostandort des Unternehmenssitzes. Bei beiden Bewertungen lässt sich jedoch eine hohe Kongruenz feststellen. Das Ergebnis zeigt bei beiden Fragen eine insgesamt hohe Zufriedenheit mit den allgemeinen und konkreten Standortbedingungen. Über drei Viertel der Unternehmen bewerten den Standort mit „sehr zufrieden“ und „zufrieden“. Lediglich 4 Unternehmen (1,6 %) sind unzufrieden mit dem Betriebsstandort, deren Gründe für diese Bewertung ganz unterschiedlich sind.

Abbildung 6: Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort Weyhe mit



Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

Es fällt auf, dass die Bewertung der Zufriedenheit mit dem „konkreten Betriebsstandort“ polarisierter ausfällt, als die der allgemeinen „hiesigen Standortbedingungen“. D.h., die besonders gute und schlechte Bewertung ist bei letzterem weniger stark ausgeprägt. Somit kann ange-

nommen werden, dass Gründe, die eher auf spezifische Aspekte des Betriebsstandorts zurückzuführen sind, für diese extremere Bewertung verantwortlich zeichnen. Dies relativiert aber die sehr positive Bewertung des Wirtschaftsstandortes keinesfalls.

Zur besseren Einordnung der jeweiligen Ergebnisse wurden die Unternehmen gebeten, Ursachen für die Zufriedenheit und Unzufriedenheit sowie standortspezifische Probleme zu beschreiben, die die Unternehmenstätigkeit behindern. Insgesamt haben 135 Unternehmen Gründe der Zufriedenheit und 65 Unternehmen Gründe der Unzufriedenheit genannt (siehe Tabellen A1 und A2 im Anhang). Trotz der großen Zufriedenheit mit dem Standort geben 74 Unternehmen (31 %) an, dass es standortspezifische Probleme gibt. Die individuellen Erläuterungen bilden ein breites Spektrum an Gründen bzw. Problembereichen ab. Die am häufigsten genannten sind dabei aber die unzureichende DSL-Verfügbarkeit sowie Aspekte der verkehrlichen Erschließung. Die genannten konkreten Angaben geben der Wirtschaftsförderung der Gemeinde die Möglichkeit, gezielt auf die genannten Probleme und Unzufriedenheitsgründe einzugehen.

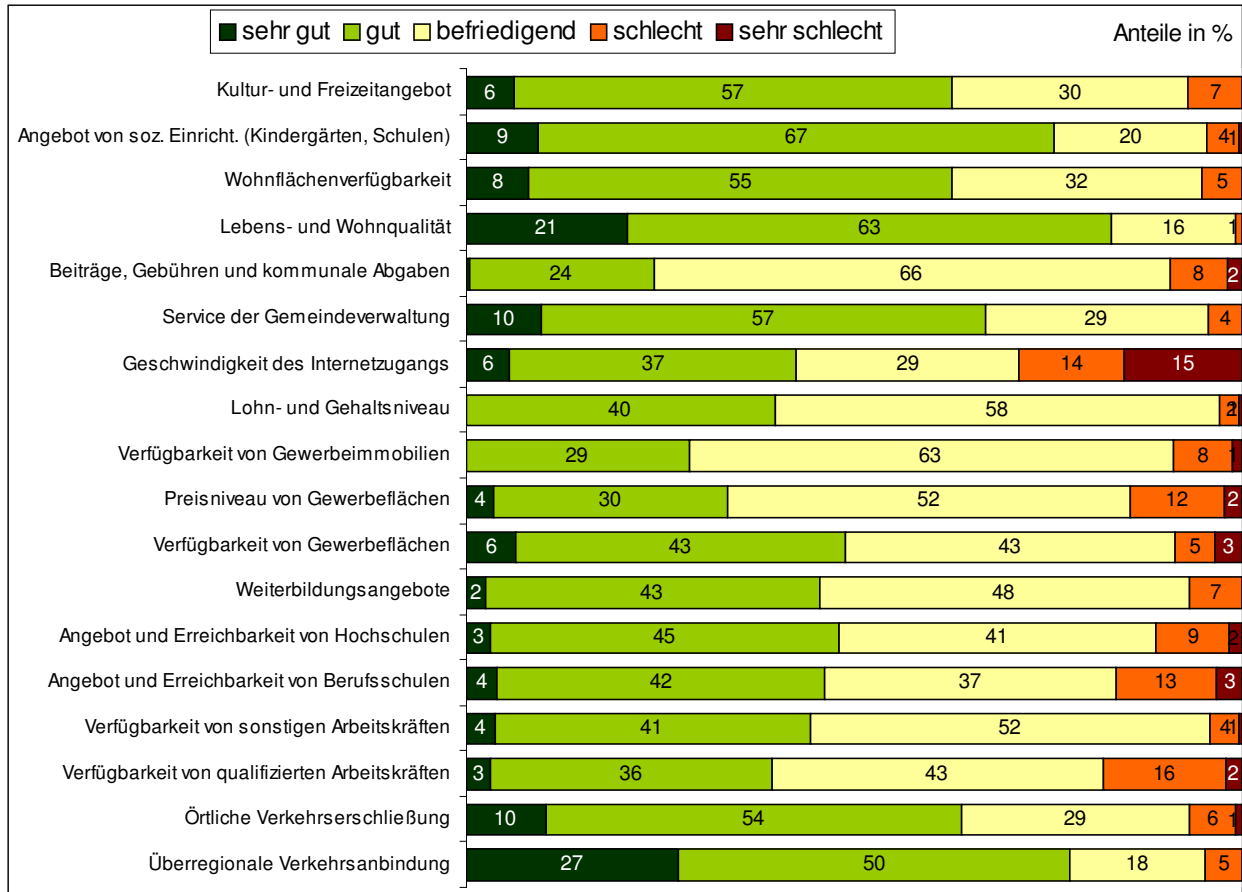
Insgesamt haben die Unternehmen aber ein optimistisches Bild über die Gemeindeentwicklung. Auf die Frage, ob sich Weyhe als Wirtschaftsstandort positiv entwickle, antworteten immerhin fast 80 % der Unternehmen mit ja (siehe Tabelle A3 im Anhang). Eine Beschreibung eines Unternehmens fasst die Gründe für diese positive Bewertung, neben der allgemeinen Lebensqualität, relativ gut zusammen: „Kombination von guter Lage, gutem Service der Gemeinde und Flächenangebot“.

5.2. Standortfaktorenbewertung

Die Standortbewertung der Unternehmen kann anhand von 18 Standortfaktoren spezifiziert werden, die mit den 5 „Noten“ von „sehr gut“ bis „sehr schlecht“ bewertet wurden. Dabei stellt sich heraus, dass die sogenannten „weichen Standortfaktoren“ (Lebens- und Wohnqualität, Wohnflächenverfügbarkeit, Angebot an sozialen Einrichtungen und das Kultur- und Freizeitangebot) eine außerordentlich positive Bewertung erfahren, mit allesamt Mittelwerten zwischen 2,0 und 2,3. Damit bestätigen die Unternehmen die hohe Lebens- und Wohnqualität, die mit dem grundlegenden Charakter der Gemeinde als Wohnstandort zusammenhängt. Diese Faktoren gelten im Allgemeinen als zunehmend wichtiger werdende Faktoren im Zuge des wirtschaftlichen Strukturwandels mit einem Anstieg von dienstleistenden Tätigkeiten. Ebenfalls die beste Bewertung haben die Faktoren „überregionale Verkehrsanbindung“ (Mittelwert 2,0) und die „örtliche Verkehrserschließung“ (Mittelwert 2,3) erhalten. Hier wird die verkehrliche Lage am Rande des Oberzentrums Bremen bzw. an der A1 zum eindeutigen Vorteil.

Überdurchschnittlich gute Bewertungen erhielt auch der „Service der Gemeindeverwaltung“ (Mittelwert 2,3).

Abbildung 7: Standortbewertung nach Standortfaktoren



Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

Etwas schlechter wurden die arbeitsmarktspezifischen Faktoren und das Gewerbeflächen- und Immobilienangebot bewertet. Am problematischsten wird jedoch die Verfügbarkeit von DSL eingeschätzt, bei dem die Gemeinde bereits konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation eingeleitet hat. Als weitgehend „normal“ und damit unkritisch wird die schlechtere Bewertung der Faktoren eingeschätzt, die kostenrelevant sind (Preisniveau von Gewerbeflächen, Beiträge, Gebühren und kommunale Abgaben).

Insgesamt zeigt sich, dass bei den von der Gemeinde beeinflussbaren Faktoren eine positive Bewertung durch die Unternehmen gezogen wurde. Das differenzierte Bild der Standortbewertung zeigt Abbildung 7.

Die vorgenannte Standortbewertung eröffnet allerdings nur den Blick für die Standortbewertung der Gemeinde im Allgemeinen. Denn dieses Bild enthält noch keine Aussagen über die tatsächliche Relevanz der einzelnen Faktoren für die Unternehmen. Daher wurden die Unter-

nehmen befragt, welches die für sie fünf wichtigsten Standortfaktoren sind. Mit den Antworten auf diese Frage relativieren sich die Faktoren, die im allgemeinen nicht so gut wie andere bewertet wurden. Zudem wird deutlich, wo eine Deckungsgleichheit zwischen Stärke des Wirtschaftsstandorts Gemeinde und der individuell benötigten Standortfaktoren für die Unternehmen existiert.

Abbildung 8: Nennung der fünf für das Unternehmen wichtigsten Standortfaktoren



Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

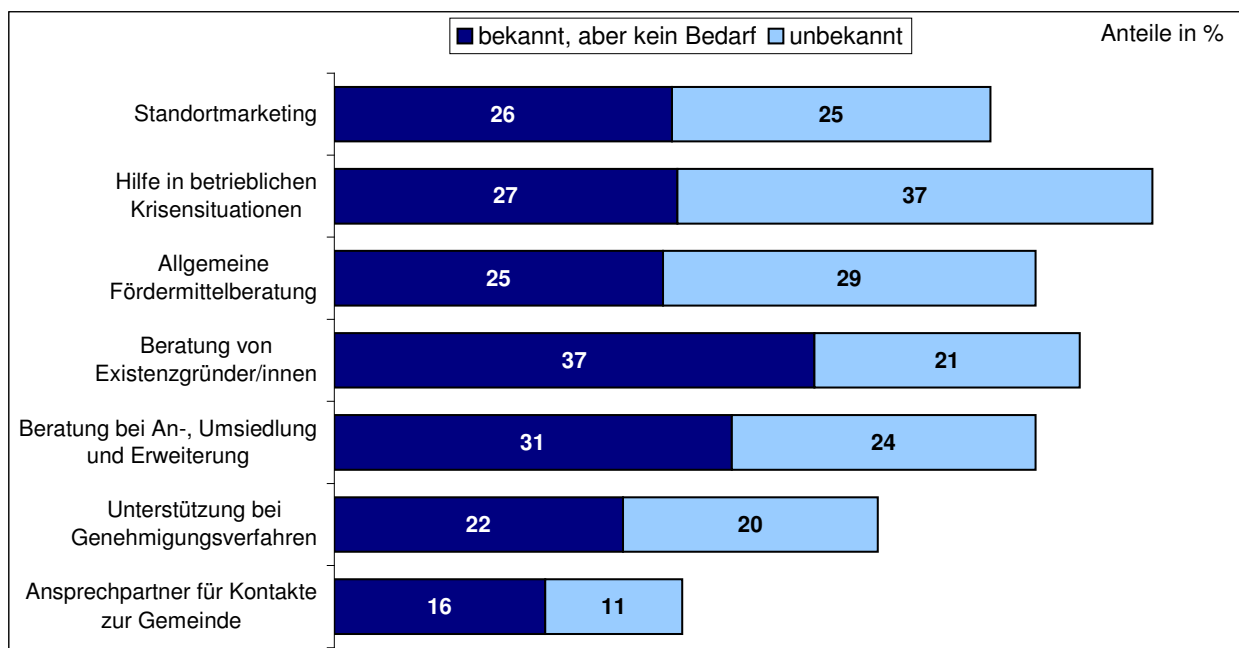
Die beiden verkehrlichen Faktoren, die sehr positiv beurteilt werden, haben für die meisten Unternehmen eine zentrale Bedeutung und führen die Rangliste der wichtigsten Faktoren an. Dies ist Indiz dafür, dass die Gemeinde in hohem Maße verkehrsauffine Unternehmen beheimatet. Gerade Dienstleistungsunternehmen haben aber auch den Faktor der Lebens- und Wohnqualität als wichtig eingeschätzt, dessen Qualität in der Gemeinde ebenfalls als sehr gut bewertet wurde. Problematisch erscheint insbesondere die hohe Bedeutung der DSL-Verfügbarkeit für die Unternehmen. Da gleichzeitig die Verfügbarkeit als relativ schlecht beurteilt wurde, besteht hier in der Gemeinde ein reales Standortproblem. Es sollten die Anstrengungen der Gemeinde zur Verbesserung der Lage forciert werden. Zugleich soll hier explizit auf zwei weitere Aspekte hingewiesen werden: Der relativ schlecht bewertete Faktor

„Angebot und Erreichbarkeit von Berufsschulen“ wird nur von weniger als 6 Prozent der Unternehmen als wichtigsten Standortfaktor genannt. Damit wird die schlechte Bewertung des Faktors relativiert. Dennoch sollte aus Sicht der Auszubildenden, die schließlich von 25 % der Unternehmen zukünftig gesucht werden (siehe Kapitel 3), das Problem der Erreichbarkeit und des Angebots an Berufsschulen zum Thema gemacht werden. Zudem relativiert die geringe Wichtigkeit des Faktors „Beiträge, Gebühren und kommunale Abgaben“ deren schlechte allgemeine Bewertung. Denn nur für 14 % der Unternehmen ist dieser Faktor wichtig. Selbst der Service der Gemeindeverwaltung wird von deutlich mehr Unternehmen als wichtig eingestuft als die Höhe der kommunalen Abgaben.

6. Wirtschaftsförderung

Die fortlaufende Optimierung des Serviceangebotes und der Kundenorientierung der Wirtschaftsförderung der Gemeinde erfordert sowohl eine Bewertung der bestehenden Angebote als auch eine Erfassung der künftig als wichtig erachtenden Dienstleistungen. Damit kann gesteuert werden, wie am besten die begrenzten Ressourcen der Wirtschaftsförderung effizient eingesetzt werden. Die Unternehmensbefragung stellt also auch einen wichtigen Beitrag zum Qualitätsmanagement der Wirtschaftsförderung dar.

Abbildung 9: Bekanntheit von Angeboten der Wirtschaftsförderung der Unternehmen, die die Wirtschaftsförderung *nicht* genutzt haben

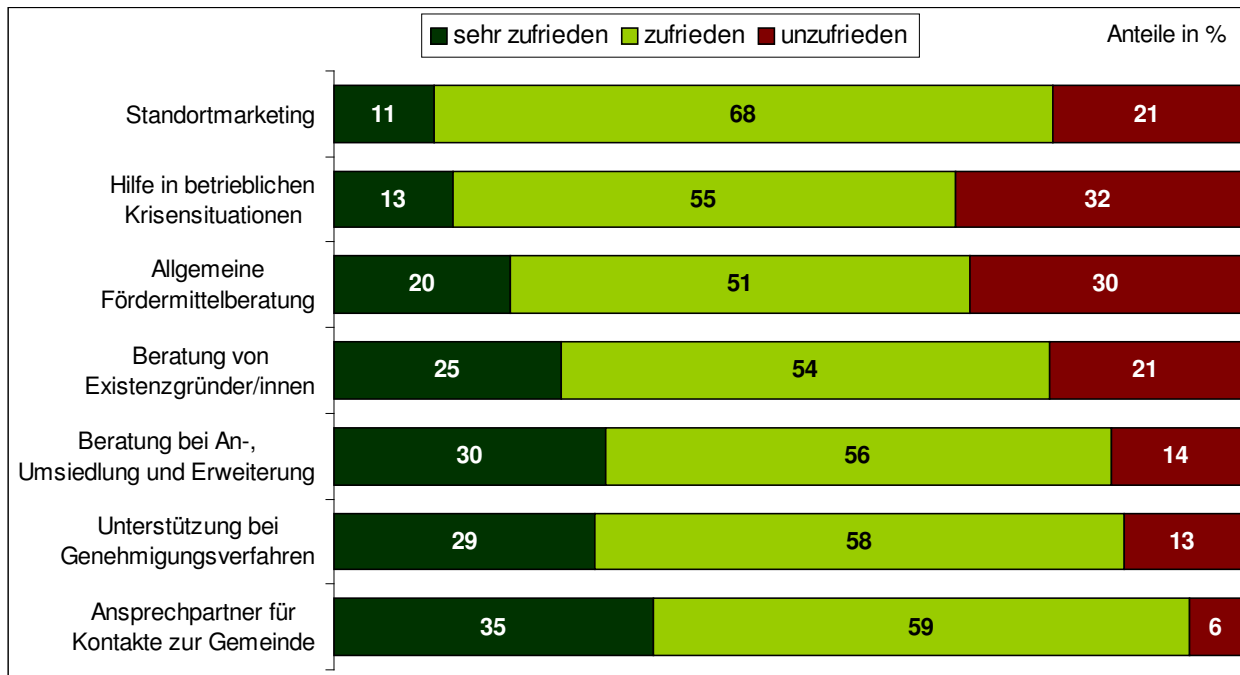


Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

Die Unternehmen wurden gebeten anzugeben, inwiefern einzelne Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung bekannt sind und, wenn sie genutzt wurden, wie groß die Zufriedenheit mit

dem Angebot war. Insgesamt muss festgestellt, dass überdurchschnittlich viele Unternehmen die Angebote der Wirtschaftsförderung kennen. Mehr als 70 % der Unternehmen kennen die Angebote der Wirtschaftsförderung oder haben diese bereits genutzt. Die Funktion der Wirtschaftsförderung, die am meisten genutzt und am häufigsten bekannt ist, ist die Funktion als Ansprechpartner zur Gemeinde. Daraus lässt sich schließen, dass der Wirtschaftsförderer als zentrale Anlaufstelle der Verwaltung bei den Unternehmen wahrgenommen wird.

Abbildung 10: Zufriedenheit der Unternehmen mit der Wirtschaftsförderung

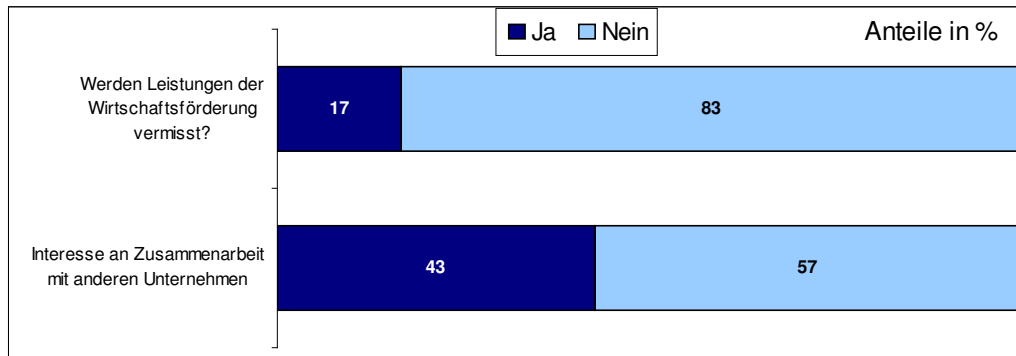


Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

Bei den Unternehmen, die die Wirtschaftsförderung genutzt haben, herrscht eine deutliche Zufriedenheit vor. Naturgemäß ist allerdings die Zufriedenheit im Bereich „Hilfestellungen in betrieblichen Krisensituation“ am geringsten ausgeprägt. Hier ist auch der Bekanntheitsgrad am geringsten. Dieser Wert lässt sich vor allem daraus erklären, dass die Gemeinde hier nur sehr eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten besitzt. Auch mit der Fördermittelberatung sind die Unternehmen nicht ganz so zufrieden wie mit den anderen Angeboten. Gerade in diesem Bereich, wie auch im Bereich Standortmarketing, sollten Schwerpunkte in der Optimierung der Wirtschaftsförderung gelegt werden.

Die alles in allem trotzdem hohe Zufriedenheit mit der Wirtschaftsförderung drückt sich auch dadurch aus, dass über 82 % der Unternehmen keine weiteren Dienstleistungen der Gemeinde vermissen. Ausgeführt wurde, dass häufigere Kommunikations- und Informationsangebote für die Unternehmen sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Standortmarketings vermisst werden: explizit wurde z.B. angemerkt, dass eine Optimierung der Unternehmenspräsentation im Internet stattfinden sollte.

Abbildung 11: Vermisste Leistungen der Wirtschaftsförderungen und Kooperationsinteresse



Quelle: Unternehmensbefragung Weyhe 2009

Der zuletzt genannte Aspekt ist auch in dem sehr häufig geäußerten Wunsch enthalten, mit anderen Unternehmen kooperieren zu wollen. Das Interesse an der Zusammenarbeit bezieht sich zunächst vor allem auf direkte geschäftliche Beziehungen, so dass zusätzliche Kunden gewonnen werden. Hier hat die Wirtschaftsförderung bedingt Möglichkeiten, Kooperationen insbesondere über das Medium Internet zu befördern.

Aber auch die direkte Kommunikation mit den Unternehmen ist ein Optimierungsansatz für die Wirtschaftsförderung. Immerhin haben 25 Unternehmen oder 9,5 % um ein Gespräch mit der Gemeinde gebeten.

7. Handlungsempfehlungen

Mit den Ergebnissen der Unternehmensbefragung lässt sich eine konkrete und bedarfsgerechte Bestandsentwicklung als Wirtschaftsförderung betreiben. Die individuell den Unternehmen zuzuordnenden Angaben dienen als Grundlage für ein individuelles Kontaktmanagement. Bei diesen Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung lässt sich eine Priorisierung vornehmen, indem zunächst mit den Unternehmen Kontakt aufgenommen wird, die die kommunal beeinflussbaren Faktoren negativ beantwortet haben.

Die Empfehlung gliedern sich nach den Themenbereichen der Umfrage:

Als Reaktion auf die **Standortbewertung** sollte vor allem eine Kontaktaufnahme mit den Unternehmen erfolgen, die die Faktoren Flächenverfügbarkeit und -preisniveau, örtliche Verkehrserschließung und Service der Gemeindeverwaltung mit schlecht oder sehr schlecht bewertet haben.

Ferner sollten in oberster Priorität die Bestrebungen zur Verbesserung der DSL-Verfügbarkeit fortgesetzt werden, damit für alle Unternehmen die wichtige Informationsinfrastruktur Internet zu annehmbarer Qualität verfügbar wird. Im Bereich der negativ bewerteten Arbeitsmarkt- und Ausbildungsfaktoren sind vor allem die Aktivitäten der Zusammenarbeit Schule-Wirtschaft weiterzuführen.

Im Bereich **Gewerbeflächen** sollte mit den Unternehmen, die mit einem steigenden Flächenbedarf rechnen und mit denen noch kein Gespräch zu diesem Thema geführt wurde, dringend Kontakt aufgenommen werden. Dabei sollten zunächst die Unternehmen berücksichtigt werden, die nicht am bestehenden Standort erweitern können oder wollen. Bei den Lösungsstrategien für den Flächenbedarf sollte auch in Betracht gezogen werden, Flächen von Unternehmen mit Überkapazitäten zu aktivieren.

Insgesamt erscheint es auf der Basis der Unternehmensbefragung sinnvoll, die Gewerbeflächensituation der Unternehmen systematisch und kontinuierlich in einem Gewerbeflächenkataster zu erfassen, das Basisinformationen für ein notwendiges Gewerbeflächenentwicklungskonzept liefert. Ein Gewerbeflächenmanagement im Bestand kann damit fundiert betrieben werden.

Im Bereich des „normalen“ Tätigkeitsspektrums der **Wirtschaftsförderung** sollten die Dienstleistungsangebote verbessert werden, die die Unternehmen am schlechtesten bewertet haben. Dabei sind jedoch Schwerpunkte zu setzen. So können Unternehmen, die in wirtschaftlichen Schwierigkeiten stecken, von der Gemeinde keinen direkten Hilfen erwarten. Hier sollte die Wirtschaftsförderung aber Kontakte zu passenden anderen Stellen vermitteln können. Im Bereich Fördermittelberatung, die unterdurchschnittlich bewertet wurde, sollten Kooperationen mit anderen Einrichtungen forciert werden, die Fördermittelinstrumente zur Verfügung stellen. Eine bereits in Angriff genommene Umsetzung ist die Einrichtung von regelmäßigen Sprechtagen der NBank oder der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises im Rathaus.

Das ebenfalls nicht so optimal bewertete Dienstleistungsangebot **Standortmarketing** sollte mit drei Maßnahmen optimiert werden: Erstens sollte die bereits angedachte Artikelserie „Spitzen aus Weyhe“ erstellt werden, bei der innovative Unternehmen aus der Gemeinde der Öffentlichkeit präsentiert werden. Zweitens sollte das ebenfalls bereits angedachte Unternehmertreffen als größere Veranstaltung stattfinden („Weyher Wirtschaftsdialog“), damit die direkte Kommunikation zwischen Unternehmen und Gemeinde intensiviert wird. Drittens sollte eine Optimierung der Unternehmensdatenbank im Internet stattfinden, bei der qualitativ hochwertige Informationen zu den ansässigen Unternehmen auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden.

Um die Kommunikation zwischen Gemeinde und Unternehmen zu verbessern, könnte ein regelmäßiger Rundbrief per E-Mail an die Unternehmen über Neuerungen in der Gemeinde und wichtige Veranstaltungshinweise hilfreich und kostengünstig sein. Hier lohnen sich auch der Aufbau von zielgruppenspezifischen Verteilern, denen man gezielte Informationen zukommen lassen kann.

Zudem sollte eine Kooperation mit der Arbeitsagentur stattfinden, um den Unternehmen, die konkrete Arbeitskräftebedarfe formuliert haben, eine Vermittlungsmöglichkeit zu eröffnen.

8. Anhang:

Fragebogen

Tabellen

Unternehmensbefragung der Gemeinde Weyhe



Bitte nehmen Sie sich 15 Minuten Zeit und beantworten Sie den Fragebogen. Die Daten werden nur zu Zwecken der Wirtschaftsförderung der Gemeinde Weyhe genutzt.
Senden Sie den Fragebogen bitte bis zum 14. Dezember 2009 mit beiliegendem Umschlag zurück.

001

A Adressinformationen:

(Bitte ergänzen Sie oder ändern Sie die bereits vorliegenden Angaben!)

Firma:			
Straße:			
PLZ:		Ort:	Weyhe
Tel.:		Fax:	
E-Mail-Adresse (allgemein):			
Homepage (Internetadresse):			
Ansprechpartner/in (Name):			
E-Mail-Adresse (Ansprechpartner/in):	Telefondurchwahl (Ansprechpartner/in):

B Strukturinformationen:

1. In welchem Bereich befindet sich Ihr Unternehmensschwerpunkt? (Bitte nur eine Angabe)	Industrie <input type="checkbox"/>	Handwerk <input type="checkbox"/>
	Handel <input type="checkbox"/>	Dienstleistung <input type="checkbox"/>
2. Welcher/welchen Branche/n ordnen Sie Ihr Unternehmen zu? (z.B. Elektrotechnik oder Softwareentwicklung)		
3. Bitte geben Sie die aktuelle Anzahl der Beschäftigten an (insgesamt):	6	
davon: Teilzeitbeschäftigte:		
Auszubildende:		
4. Bitte machen Sie Angaben zum Grundstück bzw. zu Immobilien am derzeitigen Betriebsstandort		
	Größe in m ²	davon (bitte ankreuzen) Eigenbesitz <input type="checkbox"/>
Gewerbegrundstücksfläche		gemietet <input type="checkbox"/>
Gebäudefläche insgesamt (Bruttogeschossfläche)		<input type="checkbox"/>
bei Einzelhandel: Verkaufsfläche insgesamt		<input type="checkbox"/>
5. Benennen Sie Ihre Fertigungsschwerpunkte bzw. Dienstleistungsangebote: (möglichst genaue Stichworte zu Ihren Produkten, Dienstleistungen, Problemlösungen etc.)		
.....		
.....		

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Weyhe,
Herrn Dieter Helms, Tel.: 04203 71-218, E-Mail: helms@weyhe.de

6. Wie zufrieden sind Sie derzeit mit Ihrem konkreten Betriebsstandort in Weyhe?

sehr zufrieden zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden unzufrieden

Gründe für Zufriedenheit:	Gründe für Unzufriedenheit:
---	---

C Entwicklungsperspektiven:

7. Haben Sie in den nächsten 3 Jahren Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften? Ja Nein

Wenn ja, welche und wie viele Arbeitskräfte werden gesucht?

Arbeitskräfte	Bedarf		Anzahl	Berufsbezeichnung/Qualifikation
	Ja	Nein		
Hochschulabsolventen (Uni/FH)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Facharbeiter/innen/-angestellte (gewerbl./techn.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Kaufmännische Angestellte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Auszubildende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

8. Erwarten Sie Schwierigkeiten, Ihren zukünftigen Fachkräftebedarf zu befriedigen?

Ja Nein weiß nicht kein Fachkräftebedarf

9. Welche konkreten Überlegungen für die Entwicklung Ihres Betriebes bestehen für die nächsten 3 Jahre?

Erweiterung der Produktionskapazitäten <input type="checkbox"/>	Neueinstellung von Beschäftigten <input type="checkbox"/>
Verringerung der Produktionskapazitäten <input type="checkbox"/>	Entlassung von Beschäftigten <input type="checkbox"/>
Aufnahme neuer Dienstleistungen bzw. Produkte in das Unternehmensangebot <input type="checkbox"/>	Unternehmensnachfolge <input type="checkbox"/>
Einführung neuer Produktionsverfahren <input type="checkbox"/>	sonstiges größeres Investitionsvorhaben wenn ja, welches? <input type="checkbox"/>
Einführung neuer Organisationsstrukturen <input type="checkbox"/>

10. Erwarten Sie Schwierigkeiten bei der Entwicklung Ihres Betriebes am jetzigen Standort?

(z.B. Flächenprobleme, Geräuschemissionen etc.)

11. Wie entwickelt sich innerhalb der nächsten 3 Jahre Ihr Gewerbeflächenbedarf?

	bleibt gleich	nimmt ab	nimmt zu
Flächenbedarf (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Wenn der Flächenbedarf zunimmt ...

... ca. wie viel zusätzliche Fläche wird benötigt?	ca.m ²		
... welchem Zweck dient diese Fläche (z.B. Produktion, Büro)		
... erwägen Sie eine Erweiterung am jetzigen Standort?	Ja	Nein	Weiß nicht
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Haben Sie derzeit Überkapazitäten bei Ihren Flächen bzw. Immobilien? Ja Nein
 Wenn ja, welche und wie viel Fläche könnten Sie veräußern/vermieten?

.....

.....

D Standortbewertung:

14. Wie beurteilen Sie gegenwärtig Ihren Unternehmensstandort Weyhe anhand folgender Faktoren?

Bewertungskriterium (Bitte nur eine Bewertung pro Kriterium)	sehr gut	gut	befriedigend	schlecht	sehr schlecht
1) Überregionale Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Örtliche Verkehrserschließung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) Verfügbarkeit von sonstigen Arbeitskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Angebot und Erreichbarkeit von Berufsschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Angebot und Erreichbarkeit von Hochschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) Weiterbildungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) Preisniveau von Gewerbeflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10) Verfügbarkeit von Gewerbeimmobilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11) Lohn- und Gehaltsniveau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12) Geschwindigkeit des Internetzugangs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13) Service der Gemeindeverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14) Beiträge, Gebühren und kommunale Abgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15) Lebens- und Wohnqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16) Wohnflächenverfügbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17) Angebot von sozialen Einrichtungen (Kindergärten, Schulen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18) Kultur- und Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Bitte nennen Sie die für Sie fünf wichtigsten Standortfaktoren aus der obigen Liste:

Ziffer					
--------	--	--	--	--	--

16. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den hiesigen Standortbedingungen?

sehr zufrieden zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden unzufrieden

17. Gibt es standortspezifische Probleme, die Sie in Ihrer Unternehmenstätigkeit behindern?

Nein Ja und zwar:

.....

18. Haben Sie den Eindruck, dass sich Weyhe als Wirtschaftsstandort positiv entwickelt?

Nein Ja , bitte erläutern Sie Ihre Antwort kurz:

.....

E Wirtschaftsförderung der Gemeinde:

19. Bitte bewerten Sie die folgenden Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung Weyhe						
	Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung	Habe das Angebot genutzt u. war...			Das Angebot ist...	
		sehr zufrieden	zufrieden	Unzufrieden	bekannt aber kein Bedarf	unbekannt
1)	Ansprechpartner für Kontakte zur Gemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2)	Unterstützung bei Genehmigungsverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3)	Beratung bei An-, Umsiedlung und Erweiterung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4)	Beratung von Existenzgründer/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5)	Allgemeine Fördermittelberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6)	Hilfe in betrieblichen Krisensituationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7)	Standortmarketing	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

20. Bitte nennen Sie die für Sie wichtigsten Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung

21. Vermissen Sie bestimmte Leistungen der Wirtschaftsförderung in Weyhe?
 Nein Ja und zwar:

22. Sind Sie an einer stärkeren Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen in Weyhe bzw. der Region interessiert? Nein Ja und zwar in folgenden Bereichen:

F Sonstiges

23. Sind Sie an einer allgemeinen Auswertung der Umfrage interessiert? Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> (wenn ja, wird der Bericht an die E-Mailadresse Ihres o.g. Ansprechpartners gesandt)
24. Ich wünsche ein Gespräch mit der Wirtschaftsförderung Ja <input type="checkbox"/> (wenn ja, dann werden wir mit Ihnen telefonisch einen Termin vereinbaren)
25. Sie haben das letzte Wort. Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten:

Vielen Dank für die Beantwortung!

In eigener Sache: Die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Weyhe plant im Frühjahr die Veröffentlichung einer Unternehmensdatenbank im Internet. Wir werden in diesem Zusammenhang auf Sie zukommen.

Anhang: Tabellen

Tabelle A1: Gründe für Zufriedenheit am Betriebsstandort

Gründe für Zufriedenheit
zentrale Lage
gute Anbindungen (Autobahn, GVZ, ...)
zentrale Lage; gute Anbindung Flughafen, Autobahn
direkt an der B6
zentrale Lage
gute Lage
viel Laufkundschaft
etabliertes Unternehmen
Gute Anbindung
Wirtschaftsstandort Weyhe
Nähe zu Bremen; Autobahnanbindung
Zentral gelgen
hohe Kundenfrequenz durch Anlaufpunkte wie Bäcker + Schlachter in unmittelbarer Nachbarschaft
gute Kundschaft
Parkplatz vor der Tür
Anbindung - Bremen und Umland
Büro im Haus, gute Verkehrsanbindung
die Lage
Betriebsstandort hat sich bewährt
zentrale Lage
zentral
gute Immobilie
direkt an Hauptstraße
Mandantschaft überwiegend aus dem Ort / dem Umland
Idealer Standort
Stadtnähe, Infrastruktur
Infrastruktur
ideale Lage, nette und kooperative Vermieter, Wohnortnähe
Mittelpunkt
zur Zeit "passt" alles
nähe zu Bremen
Einigermaßen zentrale Lage
Gute Verkehrsanbindung
zentrale Lage, großes Außengelände
richtige Größe, tolle Kunden
schnelle Verkehrsanbindung
Zentral zur Autobahn
Zentralität
Infrastruktur
Gute Verkehrsanbindung
zentrale Lage
Regionale Zusammenarbeit mit Fachbauleitung u. Wirtschaftsförderung
Schönster Speckgürtelabschnitt Bremens
gute, finanziell potente Patienten
Autobahnnähe
Zentrumslage am Marktplatz, sehr gute Erreichbarkeit
lebe hier
der Ort wächst
Beratung vor Ort
Zentral
- Verkehrsanbindung; - gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde
Keine Wirtschaftskrise
Kein anstellen im Stau
Verbundenheit zum Ort, stadtnah

Nähe zu Bremen, gute Verkehrslage
kurze Wege für die Kundschaft
zentrale Lage
gute Verkehrsanbindung nach Bremen
Kaufkraft in Ordnung
Infrastruktur stimmt
Gute Kundenresonanz
zentrale Lage
Tätigkeit im Privathaus
zentrale Lage, gute Infrastruktur
Enge Kooperation mit Wirtschaftsförderung
Nähe von Bremen, Delmenhorst und Syke
sehr gute ruhige Lage
-Verkehrsanbindung, -gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde
Lage
Arbeit und Heim -> eine Einheit
wir haben kein besonderen Ansprüche
Standort
Toplage!
gut erreichbar
Zentrum
Gute Anbindung an Flughafen und Autobahn
Gute Verkehrsanbindung
Standort Anbindung A1
Schnelle Anbindung an - Autobahn, - Bremen City
Gutes Kundenpotential
Ruhige Lage
Die gute Lage an der Hauptstrasse
Verkehrsanbindung
Nähe zu BAB, HB
Zentrale Lage in unserem Verkaufsgebiet. Gute AB-Anbindung
Kurze Wege zum Kunden
Marktplatznähe, Verkehrsanbindung
gute Erreichbarkeit, Parkplätze
hohes Potential, Kaufkraft
Guter Branchen Mix
gute Lage, kurze Wege u.a.
Wohnortnähe
Für einen landwirtschaftlichen Betrieb ist es eine zentrale Lage
zentrale Lage für unsere Kunden
Standort seit über 40 Jahren
Lage im Ort, gute Mitarbeiter
günstige Verkehrsanbindung
gute Auftragslage
zentrale Lage, gute Verkehrsanbindung
gute Anbindung, Straßennetz
Keine Probleme, gute Betreuung durch Herrn Helms
Gute Anbindung zum Verkehr
eigene Parkplätze
gute Erreichbarkeit; eigene Pakrplätze; unsere starke Spezialisierung
Hohe Publikumsfrequenz, gute Parkmöglichkeiten
1. gute Nähe zu unseren Kunden; 2. Gute Verkehrsanbindung / Autobahn
Ruhe zur Konzentration
Wohnort nah, Umfeld bekannt
zentrale Lage
gute Lage, beste Räumlichkeiten
Zentrale Lage
Gute Anbindung an BAB und Bremen
guter Branchenmix, kleine Geschäfte
noch relativ günstiger Standort zum Ortskern
Gemeinde bemüht

Nähe zu Bremen, zentrale Lage
gute Erreichbarkeit für Kunden
Verkehrsanbindung
ruhige Lage
relativ zentrale Lage
25 Jahren Standort bedingt.
Gute Verkehrsanbindungen
Mit diesem Unternehmen habe ich mit der Gemeinde noch keine negativen Erfahrungen gemacht.
Zentral
Entwicklung der Gemeinde Weyhe
Entwicklung der Gemeinde Weyhe
Infrastruktur ausreichend
Gute Ausnutzung der Flächen
Lage ist gut
sehr gute Präsenz
Liegt zur B6 und Autobahn sehr zentral
gute Umsatzentwicklung, gesundes Umfeld
Gute Infrastruktur
Fahrrad begeisterte Einwohner

Tabelle A2: Gründe für Unzufriedenheit am Betriebsstandort

Gründe für Unzufriedenheit
mangelnde Gewerbeflächen
schlechte Internet-Leitung
Parkplatzproblem
keine Expansionsmöglichkeit
Zeitverzögerung durch Baustelle
Verkehrsanbindung Bremen
zu viel Mitbewerber
Verkehrssituation
gerät etwas in Randlage!
Keine Pflege der gemeindeeigenen Rabatten
Baustelle seit 20.4.09; Umsatz minus zur Zeit 50%; Wie steht mir eine Entschädigung zu, bis das alles wieder läuft ist es Herbst 2010?
beengte Lagerflächen
Schlechte Erreichbarkeit aus Richtung Bremen
mittlerweile zu wenig Raum
Eigentümergeinschaft erschwert Umbaumaßnahmen
schlechte Verkehrsanbindung, Stauprobleme
Internet-Geschwindigkeit
Alter des Gebäudes
zu kleine Verkaufsfläche
zu viel Gewerbesteuer; zu wenig Unterstützung der Gemeinde bei: Alle Weyher Zahnärzte sollten bei Weyher Labor arbeiten lassen
Platzmangel
Warenauslieferungen durch parkende Autos erheblich erschwert
Auftragslage
hohe Miete, Standort allgemein, Erreichbarkeit
Erreichbarkeit durch Baustelle; schlechte Internetanbindung
Netzanschluß DSL
Lärm, Verkehr, keine Erweiterungsmöglichkeit
Deich wurde nur für Aldi verlegt!
Internetzugang
Internetzugang
Internetanbindung, keine Wegweiser
langsame DSL-Leitung
Verkehrsregelung
liegen beim Vermieter
miserable Koordination der Baumaßnahmen Ortseinfahrt Leeste / BAB Anbindung Arsten
zu wenig Interessenten
bekannt, ungünstiger Standort Wohnhaus, haben jedoch bereits Kontakt mit Herrn Helms
derzeitige Verkehrssituation in der Umgebung
großer Zeitaufwand für Zollabfertigung in Lohne
DSL-Anschluss zu langsam
Beim Straßenbau die schlechte und sehr lange Bauarbeitszeiten! Schlechter Straßenbelag + Randgebiet im Gewerbebereich!!
Verkehr, zu wenig Parkraum
Bordsteinkante am Gehweg zum Pakrplatz wurde nicht abgesenkt - > diverse Kundenbeschwerden!
Es wird zu wenig für Leeste getan
fehlender DSL-Anschluß
schlechter Straßenzustand
Querelen um Marktplatzaktionen, ungerechte Verteilung d. offenen Sonntag, neuer Edeka Markt zieht Kunden ab, viel zu hohe Miete seit Anfang an
wenig Laufkundschaft
einige fehlen noch: Multimedia, Sport ...; Wegführung für Auswärtige schwierig

Überregionale Gäste können Firma XXX nicht finden, da keine Möglichkeit da ist für Hinweisschilder. Selbst an Grünfläche Lahauerstr. mussten alle Geschäftsleute auf Anweisung der Gemeinde die Schilder entfernen
schwache DSL-Leitungen
schlechte Verkehrssituation der Bahnhofstr. sowie Parkplatzsituation (Dauerparker)
langsamer DSL Anschluß
DSL-Geschwindigkeit nur 1GB
schlechter DSL-Anschluß
Manko: Verkehrssituation Bahnhofstr.!
Verkehrsanbindung, "schlecht zu finden"
Zustand des Gehwegs, Internetanbindung
Keine Fördermittel
mangelnde Datenanbindung
Entfernung zum Wasser ist sehr weit
hohes Verkehrsaufkommen
Parksituation a. Marktplatz

Tabelle A3:

Haben Sie den Eindruck, dass sich Weyhe als Wirtschaftsstandort positiv entwickelt?

Antwort	Beschreibung
ja	Kombination von guter Lage, gutem Service der Gemeinde und Flächenangebot
nein	Wenn man den Medien glauben soll
ja	Bei den Fördermöglichkeiten wurde ich gut unterstützt. Ebenfalls gute Unterstützung beim Genehmigungsverfahren Werbepylon
ja	Es scheint, daß die Gemeinde die Belange der Handwerker ernst nimmt und versucht zu helfen.
	kann ich nicht beurteilen
ja	Die Gemeinde wächst und damit auch das potentielle Kundenspektrum
nein	Ich sehe was sich in kurzer Zeit in Stuhr ansiedelt
ja	Die neue Anbindung zur Autobahn. Neue Erschließung von Gewerbegebieten in Dreye
ja	aber leider nicht so gut wie Stuhr
ja	zusätzliche Gewerbeflächen bei der Umgehungsstraße
	schleppend
ja	Gute Lebensqualität
ja	Leider nur für den Mittelstand; Kleinunternehmen besonders in Leeste werden gerne übersehen
ja	teils, teils; Dreye und Marktplatz stark - alles andere eher schwach. D.h. Leeste=Problematisch
ja	Planung einer Straßenbahnanbindung an Bremen
nein	Da sich die Zahlungsmoral nicht positiv entwickeln wird; Wenn ja, dann bei Produktion, weniger bei der Dienstleistung
ja	siehe Standortbewertung
ja	aktive Wirtschaftspolitik, aktive Verbände
nein	Immer weniger Geschäfte in Leeste
nein	Stuhr macht das m.E. wesentlich cleverer!
ja	Themen Wohnen, Freizeit, Gesundheit sollten weiter ausgebaut werden
	Die derzeit sehr unkoordiniert ablaufende Straßenbauprojekte (Autobahnzugang über Leest u. Dreyhe gleichzeitig Baustellen) führen zu vielen unnötigen Staus. Warum wurde seinerzeit beim Bau der Dreyher-Umgehung nur 1-spurig je Richtung gebaut? Die neue Autobahnanbindung wird gerade deshalb aus meiner Sicht an den Staus auf der Kirchweyher Str. nicht viel ändern.
ja	Gewerbegebiet Dreye West III von 2000 bis 2008 jeweils ein neuer Betrieb - 2009 vier
nein	Zur Zeit wegen schlechter Verkehrsverhältnisse eher negativ.
ja	neue Umgehungsstraße (Ausbau) in Weyhe-Dreye; gute Anbindung zur A1
nein	speziell Leeste: Leester Straße nicht attraktiv genug. Wann kommt der Marktplatz hinter der Sparkasse?
ja	Ein inhabergeführter moderner EdekaMarkt würde das Leester Gewerbe pushen + Kaufkraft weiter binden
ja	Das Einzelhandelsspektrum scheint stabil zu bleiben; Kirchweyhe hat mit Edeka nun eine gute Versorgung
ja	Gewerbeflächen werden entwickelt
ja	Zusätzliche Gewerbeflächen bei der Umgehungsstraße
ja	Zusätzliche Gewerbeflächen bei der Umgehungsstraße
ja	Erweiterung der Gewerbeflächen und Verbesserung der Autobahnanbindung
ja	Ansiedlungen, Bauvorhaben
nein	Ich glaube, es ist sehr wichtig auch produzierendes Gewerbe anzusiedeln. Insgesamt dauert es zu lange bis die Gewerbeflächen vermarktet sind.
ja	Zuwachs Gewerbegebiet Dreye
ja	Der Ort wächst und damit auch der potentielle Kundenstamm
ja	Weyhe wächst!
ja	- Erschließung der Gewerbegebiete;- aktive Wirtschaftsförderung, "offenes Ohr" für Problem des Betriebes
nein	Mehrere Mittelständler wurden vergrault durch die Politik. Viele alte Seilschaften in Weyhe! Bürgermeister redet negativ über Unternehmen (aus Weyhe)
nein	zuviel Großmärkte (Lebensmittel)
ja	Durch die überregionale Verkehrsanbindung
ja	durch Gewerbeansiedlung rund um den Marktplatz u. anderen Gebieten, durch die "schnelleren" Straßen nach Bremen
ja	Die Möglichkeiten der Gewerbeansiedlung ist positiv, allerdings gehört zur Attraktivität die Möglichkeit der Kommunikation über Internet dazu. Hier ist „dringender“ Handlungsbedarf!!

nein	Unternehmen erhalten zu große Auflagen bei der Durchführung ihrer Arbeitsprozesse
nein	Gemeinden keine Veränderungen
ja	Nicht so hohe Mieten wie z.B. in Bremen. Deshalb sicherlich bei einigen Firmen der Standortwechsel nach Weyhe!
	Kann ich nicht beurteilen
ja	bin Ratsmitglied
ja	direkte Anbindung zu Bremen, Ausweisung neuer Gewerbeflächen, gute Infrastruktur
ja	Verkehrsanbindung an Bremen
ja	Durch neues Gewerbegebiet Dreye und durch neue Straße Richtung Bremen
ja	Gute Verkehrsanbindung
	weiß ich nicht, eher nein
ja	Allgemein
ja	positive Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderer der Gemeinde bei Ansiedlung neuer Firmen
ja	Gewerbegebiete in Dreyhe
ja	sehr schöne Innenstadt, Theater, gute Einkaufsmöglichkeiten; gutes Freizeitangebot
	Hoffentlich - weiß nicht
ja	Erweiterung von Gewerbeflächen ist positiv zu sehen; die Verkehrsanbindung ebenso.
nein	geringe Kaufkraft
ja	Erschließung von Gewerbeflächen
ja	Wenn eine Entwicklung stattfindet, sollte sie auch dem Umfeld mitgeteilt werden, z.B. Radiowerbung/Zeitungswerbung. Das Umfeld (Bremen etc.) weiß nicht, was Weyhe verkörpert und welche Möglichkeiten sich hier bieten.
ja	Die Verkehrssituation wird z.T. verbessert Richtung Bremen
nein	In Weyhe gehen meiner Meinung nach mehr Firmen pleite, als wie neue Firmen dazukommen. Es fehlt ein Zentrum in Weyhe, die Bevölkerung wandert nach Kirchweyhe ab
ja	Anbindung wird erweitert; guter pers. Kontakt zur Gemeindeverwaltung
ja	Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und gute Infrastruktur; Unterstützung der Wirtschaftsförderung.
ja	positives Umfeld
ja	Durch die Erweiterung der Industriegrundstücke
ja	Aus meiner Sicht moderat positive Entwicklung
ja	bessere Anbindung an A1
ja	gute Stimmung der Kundschaft, dies betreffend kann ich nicht objektiv beurteilen
ja	Weyhe kümmert sich!
nein	Kann ich nicht sagen, zu wenig Berührungspunkte...
nein	Keine Ahnung
ja	Im Bezug auf den Einzelhandel entstehen immer mehr Geschäfte, das Angebot wird größer. Handwerk und Industrie kann ich nicht beurteilen.
ja	Wenn eine Entwicklung stattfindet, sollte sie auch dem Umfeld mitgeteilt werden, z.B. Radiowerbung/Zeitungswerbung. Das Umfeld (Bremen etc.) weiß nicht, was Weyhe verkörpert und welche Möglichkeiten sich hier bieten.
ja	Zunehmendes Zusammenwachsen mit der Stadt Bremen
ja	Wenn demnächst die Straßen nicht wieder aufgerissen werden
	Keine definitive Aussage
nein	Wenig neue Gewerbeansiedlungen
ja	Der Wirtschaftsstandort Weyhe wird sich positiv entwickeln, hat gute überregionale Verkehrsanbindung, wenn auch die DSL Geschwindigkeit in der Industriestr. erhöht wird.
nein	2
nein	empfinde Stagnation
ja	Weiterentwicklung der Gemeinde, gute Anbindung (öffentliche Verkehrsmittel) zu anderen Gemeinden und Städten
ja	Seit neuem ist die Gemeinde dem Wassersport positiv eingestellt
ja	neue Gewerbeflächen und Ansiedlung von Industrie bzw. anderes Gewerbe
ja	Die Nähe zur Stadt, Gewerbeflächen und Ausbau des BAB Zubringers in Dreye